

Inhalt

Dank.....	9
1 Einleitung.....	11
2 Die Entdeckung des Menschen in der Produktion.....	18
2.1 Veränderungen von Produktionskonzepten und Arbeitsorganisation.....	18
2.2 »Nicht der Mensch hat der Produktion, sie hat dem Menschen zu dienen« – zur Humanisierung des Arbeitslebens.....	30
2.2.1 Meilensteine und gewerkschaftliche Erwartungen auf dem Weg zur Humanisierung.....	31
2.2.2 Das Programm zur Humanisierung des Arbeitslebens (HdA).....	35
2.2.3 Prägende und wegweisende Projekte im Humanisierungsprogramm.....	38
2.2.4 Was bleibt von der Humanisierung der Arbeit?.....	42
3 Gruppenarbeit – Inspiration, Referenz und die Umsetzung in der Praxis.....	48
3.1 Inspiration durch Japan und Schweden.....	48
3.1.1 Die »japanische Herausforderung«.....	48
3.1.2 Gruppenarbeit in Schweden.....	55

3.2	Gruppenarbeit in Deutschland.....	68
3.2.1	Der Weg zur Umsetzung von Gruppenarbeit in Deutschland.....	69
3.2.2	Eine theoretisch-konzeptionelle Annäherung an Gruppenarbeit	71
3.2.3	Zur Verbreitung von Gruppenarbeit	78
3.2.4	Wirtschaftliche Effekte von Gruppenarbeit.....	82
3.2.5	Die veränderte Rolle der Meister:innen durch Gruppenarbeit	84
3.2.6	Wegweisende Beispiele aus der Praxis.....	85
3.2.7	Die Abkehr von innovativen Ansätzen.....	89
4	Forschungsgegenstand und methodisches Vorgehen.....	94
4.1	Gegenstand der Untersuchung und Untersuchungsbetrieb	94
4.2	Die Forschungsmethode – Fallauswahl, Erhebungs- und Auswertungsmethode.....	98
5	Die Abteilungsfallstudien – Partizipation von Beschäftigten in Gruppenarbeit.....	102
5.1	Das Presswerk – günstige Rahmenbedingungen, ungenutzte Chancen.....	102
5.1.1	Arbeiten im Presswerk.....	102
5.1.2	Gruppengespräch und Regelkommunikation	106
5.1.3	Gruppensprecher:innen und Meistervertreter:innen – veränderte Hierarchien	110
5.1.4	Das Selbstverständnis der Gruppensprecher und die Erwartungshaltung des Meisters.....	116
5.1.5	Fazit zum Presswerk.....	123
5.2	Die Endmontage der Lkw-Achsen – Die Verschränkung struktureller und kultureller Hürden.....	126
5.2.1	Arbeiten in der Achsmontage.....	126
5.2.2	Meister, Gruppensprecher:innen und Systembetreuer:innen – veränderte Hierarchien	132

5.2.3 Selbstorganisation und Partizipationsmöglichkeiten.....	139
5.2.4 Gruppengespräch und Regelkommunikation	143
5.2.5 Der Bereichsbetriebsrat und die Gruppenarbeit	148
5.2.6 Fazit zur Achsmontage.....	149
5.3 Getriebemontage I – Gute Voraussetzungen, autoritärer Meister, konfliktscheue Gruppensprecher.....	151
5.3.1 Arbeiten in der Getriebemontage.....	151
5.3.2 Selbstorganisation.....	153
5.3.3 Genutzte und missbrauchte Autonomie	158
5.3.4 Der Einfluss von Identifikation auf Partizipation.....	160
5.3.5 »Der Meister war das Gesetz in der Abteilung« – Die veränderte Rolle des Vorgesetzten	162
5.3.6 Gruppensprecher:innen.....	166
5.3.7 Das Gruppengespräch und alternative Kommunikationswege ..	171
5.3.8 Fazit zur Getriebemontage I	176
5.4 Die Getriebemontage II – Der Taylorismus lebt fort	178
5.4.1 Arbeiten in der Getriebemontage II.....	179
5.4.2 Der Einsatz von Leiharbeitskräften – eine besondere Herausforderung.....	182
5.4.3 Der Meister und seine Stellvertreter:innen.....	184
5.4.4 Gruppengespräch und Regelkommunikation	192
5.4.5 Der Bereichsbetriebsrat und Gruppenarbeit.....	197
5.4.6 Fazit zur Getriebemontage II.....	198
5.5 Die Mechanik – kritischer Betriebsrat, unkritische Beschäftigte	199
5.5.1 Arbeiten in der mechanischen Abteilung	200
5.5.2 Personalunion von Einrichter:in und Gruppensprecher:in.....	202
5.5.3 Gruppengespräch und Regelkommunikation	208
5.5.4 Selbstorganisation und Partizipation	211

5.5.5	Fälle gescheiterter Partizipation.....	218
5.5.6	Der Bereichsbetriebsrat und die Gruppenarbeit	219
5.5.7	Fazit zur Mechanik	221
5.6	Die Logistik – Starke Hierarchien, umfassende Selbstorganisation und Partizipation	223
5.6.1	Arbeiten in der Logistik.....	224
5.6.2	Der Meister und die Gruppenarbeit – individuelle Lösungen für strukturelle Probleme.....	230
5.6.3	Selbstorganisation	239
5.6.4	Gruppengespräch und Regelkommunikation	245
5.6.5	Der Bereichsbetriebsrat und die Gruppenarbeit	248
5.6.6	Fazit zur Logistik.....	249
6	Fazit.....	252
6.1	Gruppenarbeit – nur noch eine Worthülse?!	252
6.2	Ermöglichung und Verhinderung von Partizipation	261
7	Erkenntnisse für die Arbeitspolitik und Ausblick	266
	Literatur.....	270